



Pressemeldung

zur 276. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 10.05.2011

Wenn wir heute auch eine kleine Truppe waren, so war das Interesse der Passanten gross, einige davon haben sich auch selbst zu Wort gemeldet. Die Demo verlief lebhaft und es gab zahlreiche Wortmeldungen.

Die Wahl in Nordrhein-Westfalen wurde angesprochen, doch ging es nicht um das Wahlergebnis, vielmehr wurde angemerkt, dass noch bevor die Stimmen ausgezählt waren, ganz andere Themen auf die Tagesordnung kamen. Die Märchenstunde ist vorbei und sogleich ging es wieder ums Krisenmanagement. Die europäischen Finanzminister haben ein Rettungspaket von 750 Mrd. Euro geschnürt um den Euro zu stützen. Das war noch nicht das letzte Wort, und von wegen die Krise ist vorbei. Es hat den Anschein, dass die Spekulanten nach Griechenland sich weitere Länder für ihre Kapitalgier vornehmen.

Auf unserem Transparent steht geschrieben "Zeigen wir der Regierung die Krallen", das hat eine Gruppe von Jugendlichen veranlasst zu fragen, wie man das denn macht, der Regierung die Krallen zu zeigen. Eine Frau nannte das Beispiel Kindergeld, das wird Hartz IV Empfängern vollständig angerechnet. Wenn wir uns nicht dagegen wehren, passiert auch nichts, sich dagegen zu wehren heißt, der Regierung die Krallen zu zeigen. Wir müssen uns wehren, am besten ist ein Generalstreik wie in Frankreich und Griechenland, solche Fragen kann man nicht zu Hause am Küchentisch entscheiden, dazu muss man auf die Straße, außerdem muss man die Politik verfolgen und demonstrieren, sonst ändert sich nichts. Themen, für die es sich lohnt zu protestieren gibt es zuhauf, und oft im direkten Umfeld. So gibt es auf der Kirschbergschule in Saarbrücken einen Hausmeister, der für einen Euro arbeiten muss, wieso brauchen wir ein Konjunkturprogramm, wenn man noch nicht einmal einen Hausmeister in einer Schule bezahlen will? Überhaupt muss man alles ganz genau betrachten und hinterfragen, auf das was in den Medien berichtet wird, ist kein Verlass. Im Saarland sind im letzten Jahr die Zahl der Aufstocker, also Leute die neben ihrer Arbeit noch Hartz IV beantragen müssen, um 1000 Personen gestiegen. Aufwärts geht es allerdings auch mit der Anzahl der Ein-Euro-Jobber.

Hauptthema war wie schon in der letzten Woche Griechenland. Die Griechen werden von einigen Banken regelrecht ausgenommen und wenn sie mit diesen fertig sind, ist das nächste Land dran. Irgendwann sind auch wir in Deutschland an der Reihe. Den Griechen wirft man vor, sie hätten über Ihre Verhältnisse gelebt, man will doch nur das Aufbegehren des Volkes herunterspielen, denn die Eurokratie hat Angst vor den Griechen und deren Mut, ja man hat Angst der Funke könnte überspringen.

Die Montagsdemo hatte diese Woche Post aus Athen erhalten, eine Frau, die mit dem Saarland verbunden ist, schrieb uns von den Verhältnissen in Griechenland. Sie sprach ihre tiefe Trauer zum tragischen Tod dreier unschuldiger Menschen, während einer Demonstration, aus. Das ganze Land sowie alle Parteien verabscheuen die blutige Tat. Sie bestätigt auch, dass die Mehrheit der Bürger in ihrem Land die Notwendigkeit der Sparmassnahmen einsieht. "Der Ärger des Volkes richtet sich mehr gegen die Verantwortlichen dieser Situation im Land, also gegen die Politiker, die die Gelder veruntreut haben, gegen die Korruption und das niemand dafür zur Rechenschaft gezogen wird und vor ein Gericht gestellt wird." Im weiteren beschreibt sie noch die schwierige Situation und die Folgen des Sparprogramms, so wie die Not, die es für die Menschen in diesem Land bedeutet. Sie sieht die Ursache der hohen Verschuldung in den globalen Verhältnissen, die von einer Minderheit bestimmt wird, und worin die Politiker wie Marionetten nur deren Interessen vertreten.

Trotz der scheinbar ausweglosen Situation stehen wir von der Montagsdemo hinter den Forderungen der Demonstranten, wir wünschen ihnen Erfolg und werden weiterhin die Situation in Griechenland aufmerksam verfolgen.



Pressemeldung zur 276. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 10.05.2010

- Seite 2 -

So zahlreich waren die Themen, die heute angesprochen wurden, dass sie hier nicht alle genannt werden können. Jeder, der auch unzufrieden mit den aktuellen Entwicklungen in Politik und Wirtschaft ist, kann sich an der Montagsdemo beteiligen, auch wer sich nur informieren will, ist herzlich eingeladen.

Die nächste Montagsdemo findet am 17.05.2010 statt, um 18h an der ARGE geht's los.

A. Hirsch

www.montagsdemo-saar.de